

# Banken-Chefin kommt zum Jubiläum

Seit 100 Jahren gibt es die VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald. Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbands, findet es wichtig, in der Region verankert zu sein.

**Selb** – Das Handeln vor Ort zählt zu den Grundlagen der VR-Banken. Das Marija Kolak bei einem Besuch im Selber im Selber Rathaus deutlich gemacht. Die Präsidentin des Bundesverbands der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) trug sich dort ins Goldene Buch der Stadt Selb ein. Kolak war in die Region gekommen, weil die VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald heuer ihr 100. Jubiläum feiert.

„Wir freuen uns sehr, dass sie Selb und unsere Region besuchen“, sagte Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch. Er betonte bei dem kleinen Empfang im Selber Rathaus, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und den Banken vor Ort sei. „Wir pflegen hier einen sehr engen und freundschaftlichen Umgang miteinander“, sagte Pötzsch. Zugleich unterstrich der Oberbürgermeister, dass die Regionalbanken einen besonderen Bezug zu den Men-



Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch (rechts) empfing Marija Kolak (Mitte) im Selber Rathaus. Die Präsidentin der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken begleiteten Generalbevollmächtigter Matthias Benesch, Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog und Vorstand Christian Mandel von der VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald (von links). *Foto: Uwe von Dorn*

schen in der Region hätten. Die VR-Bank leiste im Fichtelgebirge und im Frankenwald für die Gesellschaft hervorragende Arbeit, unter anderem mit der Bürgerstiftung „Junges Fichtelgebirge“ und zahlreichem Sponsoring.

Die Präsidentin betonte bei dem Empfang im Beisein von Johannes Herzog, Christian Mandel und Matthias Benesch von der VR-Bank, sie wisse sehr wohl um die Bedeutung, direkt in der Region verankert zu sein. *Uwe von Dorn*

## 10 000 Filialen

Der Bundesverband deutscher VR-Banken zählt mit 915 eigenständigen Genossenschaftsbanken und 10 000 Bankfilialen zu den größten Bankengruppen Deutschlands.